

Orthopädie für Masseur, Physiopraktiker und Heilgymnasten : die Fussmuskeln : (Fortsetzung)

Autor(en): **Knellwolf, H.C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseur, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie**

Band (Jahr): - **(1950)**

Heft 111

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-930795>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

(Fortsetzung)

Die Fussmuskeln

III. Die langen Fussmuskeln (Unterschenkelmuskeln)

Die langen Fußmuskeln bestehen aus drei Gruppen:

- a) die vordern oder Streckmuskeln
- b) die äußern oder Wadenbeinmuskeln
- c) die hintern oder Wadenmuskeln.

a) Die vorderen Muskeln

1. Die vordere Schienbeinmuskeln (*tibialis anterior*)

Er entspringt an der innern Seite des Schienbeines und zwar vom obersten bis zum mittleren Teil desselben. Der mächtige Muskelbauch läuft parallel zum Schienbein und ist an der äußern Seite im obern Teil begleitet vom langen Vierzehenstrecker, unten vom langen Großzehenstrecker. Im untern Drittel des Unterschenkels geht der Muskel in eine flache, starke Sehne über, welche den untern Teil des Schienbeines überquert, um den innern Fußrand zur Fußsohle führt und am 1. Keilbein und am Vorsprung des 1. Mittelfußknochens endigt. Am Fußgelenk läuft die Sehne des vorderen Schienbeinmuskels durch eine spezielle Sehnen-

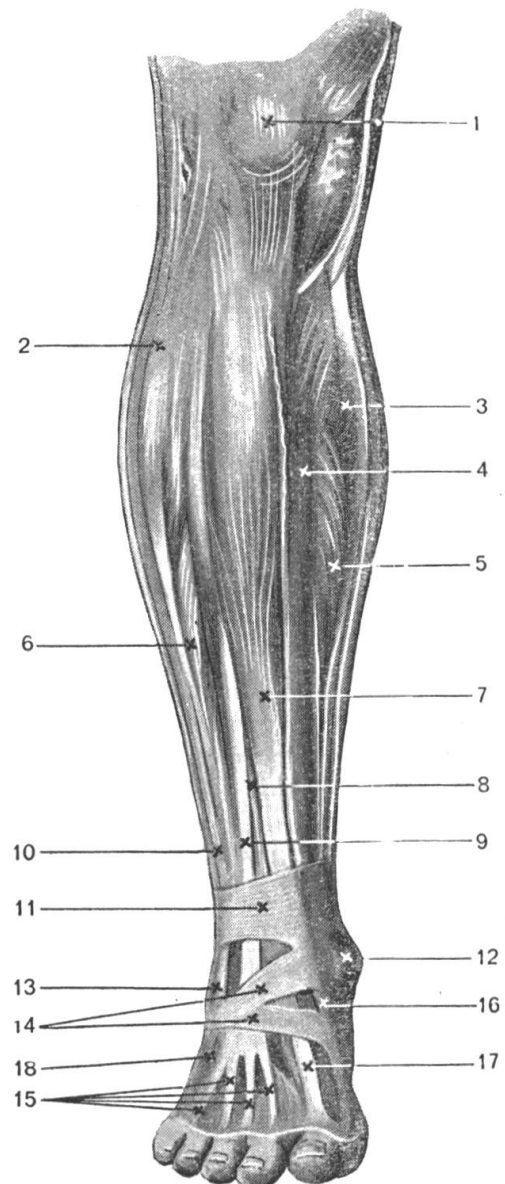
scheide und mit dieser unter dem starken Kreuzband hindurch.

Funktion: Er hilft den Fuß beugen (dem Schienbein näher bringen) und hebt den innern Fußrand.

2. Der lange Vierzehenstrecker (*extensor digitorum longus*)

Er setzt am Köpfchen und an der vordern Kante des Wadenbeines sowie an dem an das

- 1 = Kniescheibe
- 2 = langer Wadenbeinmuskeln
- 3 = zweiköpfiger Wadenmuskeln
- 4 = Schienbeinknochen
- 5 = Schollenmuskeln
- 6 = kurzer Wadenmuskeln
- 7 = vorderer Schienbeinmuskeln
- 8 = langer Großzehenstrecker
- 9 = langer Vierzehenstrecker
- 10 = Wadenbein
- 11 = queres Gelenkband
- 12 = Knöchel des Schienbeines
- 13 = Knöchel des Wadenbeines
- 14 = Kreuzband
- 15 = langer Vierzehenstrecker
- 16 = vorderer Schienbeinmuskeln
- 17 = langer Großzehenstrecker
- 18 = fünfte Sehnenabzweigung des langen Vierzehenstreckers



Wadenbeinköpfchen anstoßenden Vorsprung des Schienbeinkopfes an. Von hier läuft der Muskel im obern Teil parallel dem vordern Schienbein-Muskel, im unteren Teil parallel dem langen Großzehen-Strecker. An der äußern Seite grenzt er oben an den langen Wadenbeinmuskel und unten an den kurzen Wadenbeinmuskel. In der Mitte des Unterschenkels geht der Muskel in eine starke Sehne über, welche unter dem Kreuzband durch eine Sehnenscheide hindurch führt. Hier teilt sich diese Sehne in 5 Stränge, von denen 4 über den Fußrücken und zu den Grundgliedern der II. bis V. Zehen gehen, um sich hier mit den Sehnen des kurzen Vierzehenstreckers zu vereinigen. Von diesen Grundgliedern setzt sich ein Sehnenausläufer am II. Zehenglied fest und von hier führen zwei Sehnenzungen weiter, um sich seitlich am Endglied der Zehen anzuheften. Am 1. Grundgelenk besitzt jede Sehne eine Verbreiterung, an welcher sich die Zwischenknochenmuskeln und die Fußspulmuskeln anheften. Die 5. äußerste Sehne endet an der Basis des V. Mittelfußknochens (neben dem kurzen Wadenbeinmuskel) und ist auf der Abbildung angegeben als fünfte Sehnenscheide des langen Vierzehenstreckers.

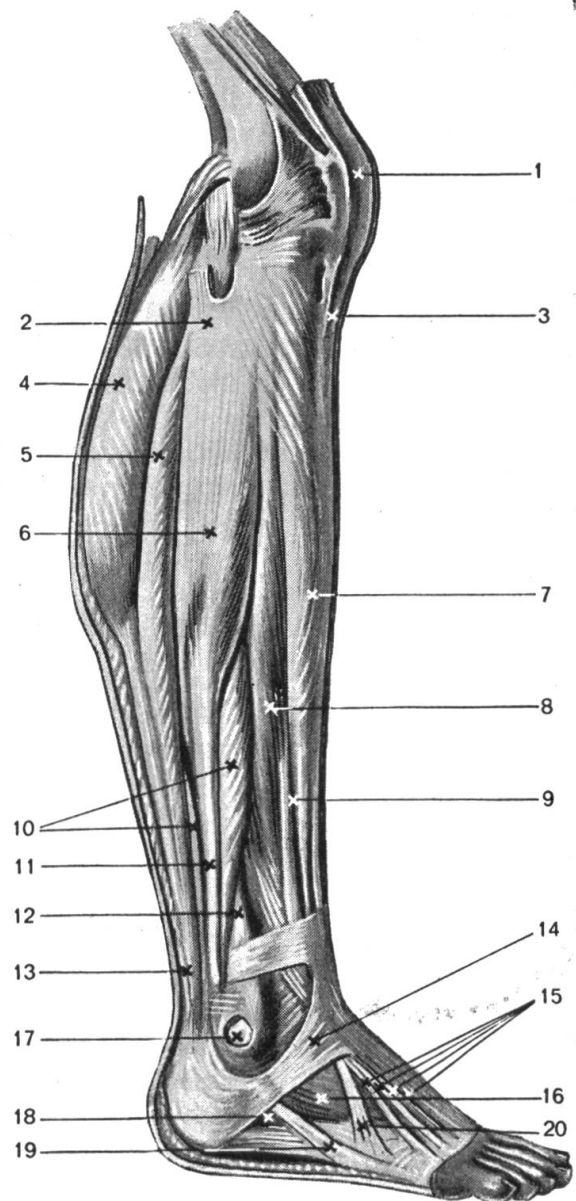
Funktion: Er streckt die vier kleinen Zehen und den Fuß, hilft den äußern Fußrand heben

- 1 = Kniescheibe
- 2 = Köpfchen des Wadenbeines
- 3 = Knochenvorsprung des Schienbeines
- 4 = zweiköpfiger Wadenmuskel
- 5 = Schollenmuskel
- 6 = langer Wadenbeinmuskel
- 7 = vorderer Schienbeinmuskel
- 8 = langer Vierzehenstrecker
- 9 = langer Großzehenstrecker
- 10 = kurzer Wadenbeinmuskel
- 11 = langer Wadenbeinmuskel
- 12 = Wadenbein
- 13 = Achillessehne
- 14 = Kreuzband
- 15 = langer Vierzehenstrecker
- 16 = kurzer gemeinschaftlicher Zehenstrecker
- 17 = unteres Wadenbeinköpfchen
- 18 = langer Wadenbeinmuskel (bevor er sich quer durch die Fußsohle hindurch zieht)
- 19 = Ende des kurzen Wadenbeinmuskels
- 20 = fünfte Sehnenscheide des langen Vierzehenstreckers

(Pronation) und dreht den Fuß nach außen (Abduktion).

3. Der lange Grosszehenstrecker (*extensor hallucis longus*)

Dieser Muskel beginnt im mittleren Teil des Unterschenkels und zwar hat er seinen Ursprung entlang der innern Fläche des Wadenbeines, an der zwischen beiden Unterschenkelknochen gespannten Membran (Bindegewebe). Zwischen dem langen Vierzehenstrecker und dem vordern Schienbeinmuskel verlaufend, entwickelt sich aus der vordern Kante dieses Muskels noch über dem Fußgelenk eine starke Sehne. Diese führt in einer eigenen langen Sehnenscheide unter dem Kreuzband hindurch und zieht über I. Mittelfußknochen zum Endglied der großen Zehe.



Funktion: Er hebt den Fuß und die große Zese aufwärts (streckt sie).

b) Die äussern, oder Wadenbeinmuskel

1. Der lange Wadenbeinmuskel (*pereonaeus longus*)

Der Muskel entspringt am Köpfchen und am obern äußern Teil des Wadenbeines und entwickelt sich in der Mitte desselben in eine starke Sehne. Diese zieht sich entlang des Wadenbeines bis hinter den Wadenbeinknöchel, dann unter demselben in einer flachen Furche an

der seitlichen Fläche des Fersenbeines hindurch zum Würfelbein. In einer Furche des Würfelbeines führt die Sehne zur Fußsohle und überquert dieselbe schräg in Richtung 1. Keilbein und 1. Mittelfußknochen, wo sie sich festsetzt. Am Unterschenkel liegt der lange Wadenbeinmuskel zwischen dem Schollenmuskel und dem langen Vierzehnstrecker: er deckt im mittleren Teil den kurzen Wadenbeinmuskel und legt sich in der Höhe des Fußknöchels hinter diesen. An der Fußsohle ist der beschriebene Muskel von sämtlichen Beugemuskeln überdeckt. (Fortsetzung folgt)

Der jährliche Kongreß der Chartered Society of Physiotherapie

14. bis 18. September 1949.

Eine Uebersicht von J. H. de Haas, Rotterdam, Holland.

(Schluß)

Am Freitag hatte die Verwaltung einen Empfangsabend in der „Armoures Hall“. Der Präsident und seine Frau empfingen die Gäste.

Dieses Gebäude, das verschont geblieben war von den vielen Bombardementen, zeugt von der Großartigkeit der Gilden im Mittelalter. Die Zunft der Kupfer- und Erzschniede, gegründet im Jahre 1332, verlegte sich nicht nur auf das Verfertigen von Haushaltsgegenständen, sondern viel mehr auf das Schmieden von Panzern, Schwertern, Schildern usw.

Jeder Besucher war reichlich in der Lage, die wertvollen Werkstücke anzusehen und alles wurde in den kleinsten Feinheiten erklärt. Dieser typische Empfang in einer imponierenden Umgebung, wobei alle Gäste wundervoll gekleidet waren, gab mir als nüchterne Holländerin einen Einblick in die uralten Sitten und Gebräuche der Engländer.

Der Samstagmorgen wurde ganz der Rehabilitation gewidmet. Alle großen Fabriken haben ein eigenes Spital und alle Betriebsunfälle werden da behandelt. Es wurde alles mit dem Film sehr gut erklärt. Wichtig ist, daß ein Verunfallter möglichst rasch wieder in den Arbeitsprozeß eingeschaltet wird. Wir sahen Arbeiter mit einem Gipsverband rund um den rechten Arm, welche mit der linken Hand eine Maschine bedienten, wobei sie die rechte Hand soviel als möglich mitbenutzten. Einer, der eine Fraktur an den untern Extremitäten hat, verrichtet sitzende Arbeit, wobei eventuell auch das verunfallte Bein irgendwie noch mitbeschäftigt wird. Aus dem allem zeigt sich, daß dank dieser Form von Rehabilitation der Arbeitsausfall minimal beschränkt wird, und der Verunfallte zeigt Freude, wenn er bald wieder in den Arbeitsprozeß eingeschaltet werden kann.



FABRIK ELEKTROMED- UND RONTGENAPPARATE
M. J. Purtschert & Co. ^{AG}: Luzern

Ultrakurzwellen-Apparate
Apparate für Galvanisation
Faradisation Bergonisation
Ultraviolet- und Infrarotstrahler
Ultra-Schall-Apparat „Ultravibrator“



Verlangen Sie unverbindliche Offerten